

# No Tomorrow...

## -- Das Verbrechen lebt --

Von OtakuCifer

### Kapitel 9: First Step - Erster Schritt

Kapitel 9: First Step - Erster Schritt

*"Den Regen hört man fallen, den Schnee nicht."*

*von Berthold Auerbach*

16.09.2017 - 23:56 Uhr - New York - Harlem - Seitengasse

Der Regen prasselte auf die versifften Straßen New Yorks nieder. Die Dunkelheit hüllte den bei Nacht schauerlich erscheinenden Stadtteil Harlem ein. Hier und da leuchteten noch einige wenige Straßenlaternen auf. Außer dem Rauschen des Regens war nicht viel zu hören.

Das Auftreten von einen paar Schuhe auf Pfützen war plötzlich zu hören. Schritte näherten sich einer Seitengasse. Eine Person in einen Anzug blieb an eben jener dann stehen. Die Person war bis auf die rote Krawatte komplett in schwarz gekleidet. Dazu trug sie einen schwarzen Zylinderhut unter welchen rote Haare hervor stachen.

Gaara blickte misstrauisch in die dunkle Gasse. Stundenlang war er nun schon unterwegs. Und seit etwa einer halben Stunde regnete es unerbittlich weiter. Mittlerweile war er auch schon völlig durchnässt. Gaara wollte gerade einen Schritt in die Gasse machen, als er eine Bewegung in dieser wahrnahm. Er stoppte abrupt und zog langsam seine Waffe mit seiner rechten Hand. Locker aber in Erwartungshaltung machte er einige Schritte. Seine Waffe hielt er noch gesenkt. Schließlich könnte er auch einfach nur auf einen Obdachlosen treffen.

"Fufufu...wen haben wir denn da?", sprach eine unheimlich klingende und äußerst krankhafte Stimme. Gaara hielt seine Waffe direkt hoch und zielte auf die Person vor sich. Der Unbekannte kam einige Schritte dann auf Gaara zu. Gaara fokussierte einerseits den Unbekannten, spähte aber auch hinter sich. Er musste aufpassen, nicht in einen Hinterhalt zu geraten. Und sein Gehör war in diesen Regen fast schon nutzlos.

Der Unbekannte kam schließlich langsam in das schwache Licht einer Laterne. Es war ein Mann, was man nicht auf den ersten Blick erkannte. Er trug lange schwarze Haare

sowie eine schwarze Hose. Dazu hatte er eine grüne Schutzweste an, welche eigentlich auf ein Mitglied des OAC hindeuten würde. Gaaras Augen weiteten sich leicht, als er dann das Gesicht seines Gegenübers vollständig sah. Metall blitzte auf der Stirn vom Unbekannten auf. Ein Stirnband, ähnlich dem der Mitglieder vom OAC. Doch statt dem Wappen des OAC, war auf dem Stirnband ein Notenzeichen eingraviert.

Gaara: "Unmöglich, warum solltest ausgerechnet du hier in der USA sein?! Das macht keinen Sinn!" Der Unbekannte lächelte süffisant und leckte sich über die Lippen. Seine Zähne blitzten auf. Gaara beobachtete seinen Gegenüber weiterhin misstrauisch und fragte dann erneut, doch diesmal etwas ruhiger: "Was hast du hier zu suchen, Orochimaru?"

Der Genannte wartete einen Augenblick. Keiner der Beiden rührte sich von der Stelle. Der Regen wurde stärker.

Schließlich sprach Orochimaru: "Der Regen scheint die Stadt heute gar erdrücken zu wollen." Während der das sagte, sah er nach oben in den wolkenverhangenen Himmel. Ein Donnerrollen ertönte. Orochimaru blickte dann zu Gaara. Langsam drehte er seinen Kopf zu ihm. Ein Blitz erhellte kurze Zeit die Dunkelheit. Dabei kam Orochimarus blasse Haut zum Vorschein. Gaara blieb ruhig und ließ Orochimaru nicht aus den Augen. Erneut legte sich eine Stille über sie.

Orochimaru: "Wir haben uns ne Weile nicht gesehen, Gaara. Wie lang ist es her? 6 Monate? Du hast dich kein bisschen verändert." Erneut lächelte er, fast schon nostalgisch schien sein Blick zu sein. Gaara: "Du hast meine Frage nicht beantwortet. Was machst du in den Vereinigten Staaten? Du bist sicherlich nicht einfach hergekommen, um mich mal eben zu begrüßen." Orochimaru fing an leicht zu lachen. Gaara blickte nach wie vor unbeirrt weiterhin Orochimaru an. Seine Waffe fest auf diesen gerichtet.

"Mir war langweilig"

Gaara schien einen Augenblick überrascht und sah dann Orochimaru fragend an. Dieser kam einige Schritte auf Gaara zu und sagte: "Bald werden viele sehr interessante Dinge in diesen Land passieren. Da will ich unbedingt dabei sein. In Japan ist wie du weißt nicht viel los, da dachte ich, es wird Zeit für einen Tapetenwechsel, fufufufu..." Gaara: "Wie meinst du das? Was wird hier passieren?" Gaara nahm seine Waffe langsam runter. Er wollte wissen, wovon Orochimaru sprach. Orochimaru blieb neben Gaara stehen und meinte dann ernst: "Euch muss sicherlich aufgefallen sein, was in den letzten Monaten mit den organisierten Verbrechen geschehen ist. Doch das war nur der Anfang. Wenn du mehr wissen willst, versuch es in "L.A.". Die Dämmerung wird dort als Erstes zuschlagen." Gaara blickte Orochimaru verwirrt an und fragte: "Wer soll diese Dämmerung sein?" Orochimaru ging weiter und flüsterte, bevor er im Regen verschwand: "Das wirst du noch früh genug erfahren. Grüß Jiraiya von mir..fufufufu.."

Gaara sah Orochimaru noch hinterher und blieb dann alleine zurück, bevor er sich dann auch langsam wieder in Bewegung setzte. Er zog seinen Hut tiefer ins Gesicht und ließ seine Waffe dabei verschwinden.

17.09.2017 - 12:33 Uhr - New Work - OAC-HQ

Das Unwetter der Nacht hatte die Straßen New Yorks ganz schön in Mitleidenschaft gezogen. Hier und da waren einige Blitze eingeschlagen und Pfützen so weit das Auge reichte. Im HQ des OAC war ziemlich viel los. Die Razzia gegen Bob Dylan vor einigen Tagen blieb natürlich nicht ohne Folgen. Die Medien sprachen praktisch nur über diesen Vorfall. So sehr das OAC sich auch um Diskretion bemühte, so war es diesmal gänzlich unmöglich gewesen, nicht Aufmerksamkeit zu erregen. So wie der Schlag gegen Bob Dylan in den Medien große Wellen schlug, so bedeutete der Sieg auch im HQ viel Papierkram. Der schlechte Beigeschmack, dass das Refrain in falsche Hände gelangt sein könnte, war nur schwer runter zuspülen. Doch war Bob Dylan nicht das einzige Thema. Seit dem Vorfall beschattete man das HYUGA-Anwesen. Als man den toten Körper Tokumas fand, hatten sich alle Sorgen gemacht, es könnte zu einer Eskalation zwischen den HYUGA und dem OAC kommen. Der Einsatz gegen Bob Dylan war kein leichtes Unternehmen. Man verlor einige Männer und einige waren teils noch verletzt. Von den Kosten, welche dabei zu Stande kamen, wurde stillschweigen bewahrt. Dazu hatte Tsunade nicht einen unwesentlichen Teil beigetragen. Ein anderes Thema, über welches hinter vorgehaltener Hand gesprochen wurde, war die Begegnung zwischen Gaara und Orochimaru in der Nacht.

Orochimaru, Alter unbekannt. Über ihn ist im Prinzip recht wenig bekannt außer seinen Namen. Wie ein Mythos spricht man von ihm. Das OAC hat sogar ein Kopfgeld auf ihn ausgesetzt. In Japan soll er in einer Reihe vieler Verbrechen verwickelt worden sein. Er trägt einerseits die gleiche Kleidung wie Mitglieder des OAC und andererseits stets ein Stirnband mit einem Notenzeichen darauf, welches das Wappen der größten japanische Yakuza darstellt, doch dazu ein Andermal mehr. Die G1 hatte wohl schon mal mit ihm zu tun gehabt.

Naruto und Sasuke hatten es eilig. Sie waren bereits leicht verspätet. Zusammen mit den anderen Mitglieder der G68 sollten sie in das Büro der Vorsitzenden kommen. Sasuke: "Wir kommen nur wegen dir zu spät! Warum hast du einen Wecker, wenn du ihn nicht mal verwendest?!" Naruto lächelte verschmitzt und kratzte sich am Kopf: "Macht der Gewohnheit! Ich leg mich immer direkt hin und den Wecker zu stellen, vergesse ich so immer.." Als sie vor der Tür des Büros standen, holten sie erst einmal Luft. Dann klopfte Sasuke ganz vorsichtig. Nach kurzer Zeit ertönte ein Bedrohliches: "Herein!" Sasuke schluckte und öffnete dann die Tür. Naruto folgte ihn unruhig.

Tsunade saß am Schreibtisch vor ihr auf einen der beiden Stühle befand sich Shikamaru. Tenten lehnte an einer Wand und Kakashi war sogar auch da und stand hinter Shikamaru. Nur Kiba fehlte. Dieser war immer noch bewusstlos und befand sich im Krankenhaus. Sein Zustand war stabil. Doch änderte dies nichts an der Sache, dass er für eine Zeit wohl fehlen würde, bis er wieder aufwachen würde. Wenn er denn wieder aufwacht. Es war zu früh voreilige Schlüsse zu ziehen. An etwas Schlimmes wollte man erst einmal gar nicht erst denken.

Tsunade blickte bedrohlich zu den beiden Neuankömmlingen. Dann seufzte sie und fing an: "Ich will gar nicht wissen, wo ihr gewesen seid und warum. Das hat Zeit für ein andermal. Es gibt wichtigeres zu besprechen." Naruto und Sasuke blickte Tsunade

beide etwas überrascht an. Kakashi blickte ernst drein. Tenten setzte sich auf den freien Platz und schaute Tsunade abwartend an. Diese stand auf, ging zum Fenster und schaute raus. Dann wandte sie sich wieder zur G68: "Wie ihr wisst, ist bei den Vorfällen am Hafen, Tokumas Leiche entdeckt worden." Naruto und Sasuke blickten auf. Naruto: "Wir waren auf ihn getroffen. Wir haben ihn kein bisschen verletzt. Wer könnte ihn einfach so umgebracht haben?" Shikamaru: "Shino war vorhin noch hier. Er meinte, dass Tokuma durch die Vorfälle mit Bob Dylan wohl in der HYUGA-Familie in Ungnade gefallen sei. Laut seinen Informanten haben sie sich dann an jenem Tag von ihm erledigt." Sasuke: "Weshalb sollte er in Ungnade fallen, schließlich kann es sich die HYUGA gar nicht leisten noch mehr Leute zu verlieren, oder irre ich mich?" Tsunade: "Wer weiß, diesen alten Mafia-Clans aus Japan scheint Stolz und Ehre viel wichtiger zu sein, als irgendwas anderes." Kakashi: "Im Übrigen scheint ihr bester Mann zurück in der Stadt zu sein. Ich meine damit natürlich die Nummer 1, der Five-Guns." Überrascht fragte Tenten dann: "Der ist doch der Letzte von denen. Wann war er denn überhaupt weg? Ich dachte, wir wüssten nichts über ihn." Kakashi erwiderte: "Naja, wir haben einen Informanten bei den HYUGA. Dieser erledigt zwar lediglich niedrigere Arbeiten und trifft so gut wie nie Mitglieder vom Kern der Familie, doch ist diese Information wohl auch zu ihm durchgesickert. Er weiß leider nicht wie der Typ aussieht, aber soviel konnte er uns sagen. Die Nummer 1 der Five-Guns war unterwegs wegen einen Auftrag. Nun ist er zurück und scheint seinen Auftrag vollendet zu haben. Die Vermutung liegt durchaus nahe, dass er etwas mit dem Mord an Tokuma zu tun gehabt hat."

Eine seltsame Stille legte sich. Tsunade erhob dann nochmal das Wort: "Wie dem auch sei. Ihr habt sicherlich mitbekommen, dass wir das Anwesen der HYUGA rund um die Uhr überwachen! Sie scheinen etwas zu planen und der Mord an Tokuma könnte uns die Chance geben endlich näher an die Kerle heranzukommen. Bisher haben sie sich äußerst ruhig verhalten, sodass wir nichts gegen sie direkt in der Hand hatten. Immer war es so, dass wenn wir jemanden von ihnen erwischen konnten, dass diese sowieso keine wichtige Rolle inne hatten. Der Kern der Familie hat sich sehr abgeschottet. Jetzt können wir möglicherweise mehr über sie erfahren und ihre führenden Mitglieder drankriegen!" Sasuke: "Sie haben uns sicherlich nicht einfach nur hier her gerufen, um uns das zu sagen. Sie haben einen Plan?" Tsunade setzte sich und fing an zu lächeln: "Exakt! Ihr habt bei den Bob Dylan Vorfall tolle Arbeit geleistet, wodurch der Rat der Meinung, dass ihr eine neue Herausforderung gebrauchen könntet. Es ist eine Chance für euch, im Rang befördert zu werden." Kakashi musste schmunzeln, als er die begeisterten Gesichter Narutos und Sasukes, das besorgte Gesicht Tentens und das genervte Gesicht Shikamarus sah: "Doch das bedeutet auch, dass eure Aufträge gefährlicher werden. Ihr habt euch zu einen guten Team entwickelt. Allerdings fehlt euch nach wie vor die Erfahrung." Naruto schien dagegen sehr entschlossen: "Wir sind bereit jeden Auftrag anzunehmen, darauf können sie sich verlassen!" Tsunade schaute leicht lächelnd zu Naruto und schüttelte dann den Kopf. Ihr Gesicht wurde dann ernst und sie erklärte: "Ich werde euch jetzt den Auftrag erläutern. Kakashi wird zusammen mit Sasuke den HYUGA einen kleinen Besuch abstatten. Ihr beide werdet die Familie verhören. Naruto, Shikamaru und Tenten, ihr habt eine andere Aufgabe. Ihr werdet unseren Informanten treffen. Er wird euch den Standort verschiedener Mitglieder der HYUGA mitteilen. Danach werdet ihr diese aufspüren und verhören. Nimmt sie hart ran und falls ihr jemanden bei etwas illegalen erwischt, nehmt ihr sie direkt fest. Und sei es auch nur eine Kleinigkeit, wie das überqueren der Straße bei rot! Die Kerle

sollen wissen, mit wem sie sich angelegt haben!" Naruto: "Kann ich nicht mit zum Anwesen? Ich würde am liebsten dem Boss von denen einfach verhaften und einbuchen!" Genervtes Seufzen von allen Seiten kam ihn entgegen. Sasuke: "Nichts lieber als das. Es ist bloß, dass wir nicht gegen ihn in der Hand haben. Wir müssen es praktisch zunächst auf diplomatischen Wege lösen. Vielleicht begeht er ja einen Fehler." Kakashi: "Wobei ich mir das schwer vorstellen kann. Dieser Mann fürchtet sich vor nichts und niemanden. Er hat den Clan schon jahrelang geführt und er wird sich hüten, auch nur ein falsches Wort zu verlieren...Hiashi Hyuga...den Einfluss den dieser Mann besitzt, scheint fast grenzenlos zu sein..."

13:42 Uhr - New Work - OAC-HQ

Die Mitglieder der G68 waren aus der Besprechung im Büro der Vorsitzenden raus. Naruto, Shikamaru und Tenten hatten noch etwas Zeit. Sie wollten noch etwas Essen, bevor sie losgehen würden. Im Gegensatz zu Kakashi und Sasuke, welche beide sich schon mal auf den Weg machten.

Naruto dachte an die Worte, welche Kakashi zum Abschied noch gesagt hatte: "Wir werden euch so schnell es geht kontaktieren sollte sich etwas neues ereignen. Und übertreibt es nicht! Ich bekomme immer mehr das Gefühl, dass die HYUGA nicht unser einziges Problem sind."

Die Drei gingen in dem Aufenthaltsraum des HQ, in dem sich momentan niemand befand, alle hatten grad schwer zu tun und konnten sich keine Pause leisten. Tenten holte aus ihrer Tasche eine Brotdose heraus. Sie hatte einiges mitgenommen. Sie setzten sich an einen Tisch und Tenten verteilte die wertvolle Fracht an ihre Kollegen.

Naruto: "Shikamaru, was meinst du, wer steckt hinter dem Mord an Tokuma? Womöglich doch der letzte der Five-Guns?"

Shikamaru hatte mit geschlossenen Augen zugehört. Er öffnete diese und erwiderte: "Hmm..eine gute Frage. Fest steht, er ist noch gefährlicher als es Tokuma war. Über die Five-Guns war uns einiges bekannt. Wir kannten die restlichen Mitglieder. Wie wissen, welche in Japan ums leben kamen, wussten was diese alles getan hatten, doch ihre Nr. 1 bleibt uns ein Rätsel. Keine Zeugen und keine Beweise. Seine Person selbst scheint ein Mythos zu sein, doch wir wissen, dass es ihn gibt. Allein die Aussage unseres Informanten, lässt keinen anderen Rückschluss zu." Tenten hörte aufmerksam zu und schluckte ein Bissen vom Brot hinunter: "Um ehrlich zu sein, bin ich nicht so scharf darauf dem auch zu begegnen, wenn es sich vermeiden lässt." Shikamaru: "Ich weiß, was du meinst, doch um die HYUGA zu zerschlagen, werden wir denke ich nicht drum herumkommen, ihn zu begegnen."

"Wer blickt denn gleich so trübsinnig? Bei deinen IQ müsstest du doch wissen, wie sinnlos es ist, so seine Zeit zu verschwenden!", sagte plötzlich eine ironisch klingende Frauenstimme.

"Nun lass den armen Kerl doch mal in Ruhe, die Arbeit lässt einen auch nie seine Ruhe.", antwortete ein freundlich dreinblickender Mann.

Naruto schaute überrascht aus und verschluckte sich bei seinen Brot. Tenten schien auch überrascht und Shikamaru ließ ein genervtes Seufzen hinaus.

Naruto: "Temari und Kankuro! Was macht ihr denn hier? Ich dachte, ihr wärt auf einer Mission!" Die Frau, welche auf den Namen Temari zu hören schien, setzte sich an den Tisch und meinte gelassen: "Wir sind schon vor einer Weile zurück und da wir nichts zu tun hatten, wollten wir mal so sehen, was so im HQ los ist!" Shikamaru: "Du meinst, nachdem du Sasuke letztens fast niedergeschossen hast?" Temari antwortete lächelnd: "Unterschätze niemals eine Frau! Im Übrigen habe ich euch bei der Fabrik doch ganz gut gegen die HYUGA und Bob Dylan helfen können." Shikamaru sah diese genervt an und meinte: "Durch dich konnten damals Sai und Tokuma fliehen. Das Päckchen mit dem Refrain konnte wir auch nicht bekommen. Und was heißt hier Hilfe? Du hast mit einer Maschinengewehr quer über das ganze Gelände geschossen. Ich war nur einen Wagen hinter dir und hatte schon Sorgen, du könntest dich womöglich dazu entscheiden, überall um dich herum zu schießen!"

Underwood Temari, Alter: 25

Sie wurde bereits einmal vorgestellt. Nochmal kurz gefasst: Temari ist die ältere Schwester von Gaara. Sie gehört zur G1, der stärksten Einheit des OAC. Sie liebt die Gefahr und überspannt deshalb auch oftmals den Bogen.

Temari: "Ich weiß gar nicht was du hast, ist doch nichts schlimmes passiert!" Naruto wusste nicht, ob er Lachen oder einfach nur verwirrt über die Situation sein sollte, stattdessen wandte er sich an den Mann, welcher auf den Namen Kankuro hörte: "Kankuro, hast du etwas über Gaara gehört? Es kursiert das Gerücht herum, er wäre so nen Typen namens Orochimaru begegnet." Kankuro: "Leider nicht viel. Kurz nachdem er zurückkehrte, war er auch schon wieder los. Der Rat hat ihn auf eine neue Mission geschickt. Streng geheim. Selbst wir anderen Mitglieder von der G1 wissen nichts genaueres. Doch du musst dir keine Sorgen machen. Mein kleiner Bruder gilt nicht umsonst als einer der Besten. Er wird das schon packen!"

Underwood Kankuro, Alter: 29

Kankuro ist der älteste der drei Underwood-Geschwister. Er ist auch ein Mitglied der G1. Seine Fähigkeiten sind weniger auf den Kampf ausgelegt, dennoch heißt das nicht, dass er sich nicht verteidigen kann. Er hat wie jedes Mitglied des OAC auch eine normale Grundausbildung abgeschlossen und kann auch recht gut schießen. Er interessiert sich wahnsinnig für Gifte jeder Art und hat mit seinen abgeschlossenen Medizinstudium auch ausreichende Kenntnisse in der Medizin. Er ist praktisch der Sanitäter in der G1 und ist auch im weiteren Sinne für die Organisation und Versorgung bei gemeinsamen Missionen verantwortlich. Er ist stets freundlich und offen für jeden Menschen.

Shikamaru: "Wahrscheinlich dürftet ihr, selbst wenn ihr etwas wüsstet uns nicht genaueres sagen." Kankuro lächelte verschmitzt. Tenten meinte dann: "Was werdet ihr jetzt machen?" Temari fing an zu Grinsen: "Wir nehmen uns erstmal frei! Also, wir bleiben erstmal in Bereitschaft. Ich kann mich gar nicht mehr erinnern, wann ich zuletzt mal einen freien Tag gehabt hab. Alle sagen, sie wollen in die G1, zu den Besten gehören und so weiter, doch ist man erstmal drin, will man nur noch wieder raus. Der wahrscheinlich einzige Punkt indem ich unseren Superhirn hier recht geben würde, ist das man als Mitglied des OAC nur Ärger und Stress am Hals hat!"

"Das will ich aber nicht gehört haben!"

Die kleine Gruppe drehte sich zum Eingang. An diesen stand Jiraiya mit verschränkten Armen angelehnt an den Türrahmen und lächelte die Gruppe an. Naruto: "Alter Mann, was machst du den hier, ich dachte, du wärst auf einer Mission!" Jiraiya kam auf die Gruppe zu: "Du sollst mich doch nicht so nennen. Ein paar Jahre werde ich noch gut durchhalten. Ich hatte eine Besprechung mit ein Paar wichtigen Leuten und hab einen Auftrag für euch, Kankuro, Temari." Kankuro blickte ernst drein: "Ist etwas passiert?" Temari blickte deprimiert zu Boden: "Und aus der Traum vom freien Tag!" Jiraiya wandte sich lachend an Kankuro: "Keine Hektik! Ist lange nicht so ernst wie es klingt! Kommt doch erst einmal mit!" Jiraiya wandte sich dann noch an Naruto und die Anderen: "Passt gut auf euch auf und erledigt auch euren Auftrag. Wir sehen uns bald wieder!" Mit diesen Worten verabschiedeten sich die Mitglieder der G1. Tenten: "Ich wusste gar nicht, dass die G1 auch mal leichtere Aufträge hat!" Shikamaru: "Wie meinst du das?" Tenten: "Naja, er hat doch gelacht!" Shikamaru blickte zur Tür: "Meinst du? Für mich hatte es eher den Eindruck, als wäre er sehr besorgt und todernst." Tenten blickte Shikamaru verwirrt an. Naruto blickte ernst zur Tür durch welcher sein Patenonkel gegangen war und meinte: "Setzen wir uns dann auch langsam in Bewegung!" Shikamaru und Tenten nickten ihm zu. Die Mission beginnt...

Kapitel 9 Ende